



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Die Verlagshandlung: Zur Beachtung

urn:nbn:de:gbv:46:1-908

auf alle diese Gebiete. Er kommt zu dem Ergebnis, dem wir beistimmen: „Obgleich Luther weder Staatsmann noch Wirtschaftslehrer im wissenschaftlichen oder berufsmäßigen Sinne war, so übte er doch einen großen und positiven Einfluß auf die soziale und wirtschaftliche Entwicklung seiner Zeit; die Bedeutung dieses Einflusses wird noch durch die Thatfache gesteigert, daß Luther ein konservativer und leitender Geist war inmitten sozialer Unordnung und arger Verwirrung der Gedanken. Obgleich seine ökonomischen Ansichten in vielen Einzelheiten eine rückschreitende Tendenz zeigen, so bedeutet er doch im ganzen einen Fortschritt für die Volkswirtschaft, in der [indem?] er den Sachgütern, der Arbeit und dem Privateigentum eine durchaus notwendige sittliche Basis verschaffte; in seinem Ideal von der Gesellschaft und ihrer Entwicklung hat Luther dem modernen Staate die Richtung vorgebeut und gegeben; auf den Geist seiner Staatslehre, wenn auch nicht auf alle ihre Einzelheiten, kann und darf man sich beständig berufen und beziehen.“ Die Broschüre (100 Seiten Großoktav) ist lesenswert.

Fünfzig Jahre Münchner Gewerbegeichte 1848 bis 1898. Gedenkbuch zur Feier des fünfzigjährigen Jubiläums des Allgemeinen Gewerbevereins München. Auf Einladung des Zentralausschusses desselben verfaßt von Ernst von Destouches, königlich bayrischer [!] Archivrat, Archivar und Chronist der Stadt München usw. Herausgegeben vom Allgemeinen Gewerbeverein München. München, 1898, Druck der Nationalen Verlagsanstalt, Aktien-Gesellschaft

Der stattliche und schön ausgestattete Band — über 700 Seiten zweispaltiges Großquart mit sehr vielen Abbildungen — enthält eine historische Einleitung, eine Gewerbechronik von 1848 bis 1898, eine Darstellung der gegenwärtigen Organisation des Münchner Gewerbes, seiner Rechtsgrundlagen, des technischen und Fortbildungsschulwesens, des gewerblichen Vereins- und Genossenschaftswesens, die Geschichte und Beschreibung der Maschinenausstellung 1898 (Jubiläumsausstellung des Gewerbevereins) und über 150 Seiten urkundliche, statutarische und statistische Beilagen. Obwohl natürlich die bayrische Gewerbeentwicklung ihre Besonderheiten hat, kann man doch diese Münchner Gewerbegeichte als einen Mikrokosmos bezeichnen, worin sich die ganze deutsche Gewerbegeichte getreulich spiegelt. Namentlich auch darin erkennt man im Teil das Ganze, daß unter allem Kampf und Gezänk, Gejammer und Geschimpf unablässig, tüchtig und mit gutem Erfolg gearbeitet wird. Als Vorzüge, in denen sich kaum eine andre Großstadt mit München dürfte messen können, erscheinen uns die Zentralisierung und umsichtige Leitung ihres Gewerbewesens durch den Allgemeinen Gewerbeverein und die großartige Organisation, gute Ausstattung und starke Frequenz ihrer technischen und Fortbildungsschulen.

Zur Beachtung

Mit dem nächsten Hefte beginnt diese Zeitschrift das 3. Vierteljahr ihres 58. Jahrganges. Sie ist durch alle Buchhandlungen und Postanstalten des In- und Auslandes zu beziehen. Preis für das Vierteljahr 9 Mark. Wir bitten, die Bestellung schnellig zu erneuern. Unsere Freunde und Leser bitten wir, sich die Verbreitung der Grenzboten angelegen sein zu lassen.

Leipzig, im Juni 1899

Die Verlagsabhandlung

Herausgegeben von Johannes Grunow in Leipzig
Verlag von Fr. Wih. Grunow in Leipzig. — Druck von Carl Marquart in Leipzig

